

So alt wie Klimt und Hauptmann

Mit einem Festakt und dem Stadsängertreffen hat der Gemischte Chor Starzeln am Sonntag eine weitere Jubiläumsveranstaltung zum 150-jährigen Bestehen des Vereins über die Bühne gebracht.

15. Oktober 2012, 00:10 Uhr · Hausen/Starzeln
Von VERA BENDER



Vereinsvorsitzender Hans Gosolitsch ernennt Werner Fromm, Anita Gosolitsch, Gunther Müllerleile und Stefan Kuster (von links) zu Ehrenmitgliedern.

Es war nur ein Höhepunkt von vielen im Jubiläumsjahr, zu denen auch das Vorweihnachtskonzert am 15. Dezember in der Burladinger Georgskirche zählen soll. Am Sonntagvormittag blickte der Gemischte Chor Starzeln im Nikolausheim auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurück.

Denn 1862, als Größen wie Literaturnobelpreisträger Gerhard Hauptmann und Maler Gustav Klimt das Licht der Welt erblickten, wurde auch der Männerchor Starzeln aus der Taufe gehoben. Lehrer Mayer gründete mit acht Mitgliedern den Chor. Namentlich bekannt sind nur noch Hubert Diebold, Hieronymus Diebold, Matthias Diebold, Simon Diebold und Konstantin Kuster. Was in den vergangenen anderthalb Jahrhunderten geschah, fassten die Sängerinnen Gabi Schuler und Gisela Kästle amüsant zusammen.

Denn so manch kurioser Schriftwechsel fand sich in der Chronik des Vereins, der am 22. Oktober 1955 schließlich durch den Beitritt von 15 Sängerinnen zum Gemischten Chor Starzeln wurde. Mal spendierte eine Brauerei 1955 auf Bitten des Vorstandes 40 Flaschen Freibier zur Weihnachtsfeier, mal begründete ein Sänger 1961 seinen Austritt mit einem unzumutbaren vier Kilometer langen Fußmarsch zum Probelokal. Bereits 1891 wurde die Fahne geweiht, und 1948 erklärten 44 Sänger ihren Beitritt. Im gleichen Jahr wurde der Verein in den Schwäbischen Sängerbund Hohenzollern aufgenommen.

Übrigens waren beim Festakt sowohl Gaupräsident Helmut Miller vom Zollernalbsängergau als auch seine beiden Stellvertreter Detlef Ahlfänger und Walter Heilig zugegen. Sie erfuhren wie alle anderen Gäste von Busausflügen, Theaterstücken, Operettenfahrten, Wertungssingen, Chorprojekten und Konzerten. Seit 1990 steht Hans Gosolitsch dem Verein vor, und der musikalische Leiter Wilhelm Schuler hat seit der Aufnahme seiner Tätigkeit im Jahr 1973 gar 1200 Singstunden abgehalten. Das jüngste Kind des Vereins ist der 1997 gegründete Singkreis Starzeln, der inzwischen zu einer eigenständigen Gruppierung und zum begehrten Gastchor in der gesamten Gegend wurde.

Das gemeinsame Singen und Musizieren stelle eine Bereicherung für die Gesellschaft dar, stellte Gaupräsident Miller in seinem Grußwort fest. Große Veränderungen habe es in den vergangenen 150 Jahren bei den Chören insgesamt und beim Gemischten Chor Starzeln im Speziellen gegeben. Als hohe Anerkennung überreichte Miller dem Vorsitzenden die Ehrenurkunde des Deutschen Chorverbandes.

"Sie können stolz sein auf 150 Jahre Vereinsgeschichte, denn Sie gehören zu den wenigen Vereinen der Gesamtstadt, die so lange bestehen", sagte Walter Glaser als Stellvertreter des Bürgermeisters. Jung geblieben sei der Verein dennoch, und auch außerhalb von Starzeln sehr aktiv, stellte Glaser fest. Er überreichte die Erinnerungsmedaille der Stadt Burladingen in Gold.

Pfarrer Konrad Bueb lobte das intakte Vereinsleben und dankte für die Mitgestaltung kirchlicher Feste. Der Chorgesang sei eine Konstante in der menschlichen Kultur, erläuterte Ortsvorsteher Wolfgang Meyer. Den Festakt selbst umrahmte der Gemischte Chor Starzeln gesanglich. Bevor am Mittag das Stadtsängertreffen mit Beiträgen der Sängerfreunde Burladingen, des Liederkranzes Burladingen, des Gospelchors inSpirit, des Singkreises Starzeln, des Männergesangsvereins Harmonie Killer, der Harmonie Gauselfingen und der Chorgemeinschaft Bitz/Hausen Einblicke in die Vielfalt der Chorarbeit gab, ernannte Hans Gosolitsch treue Mitglieder zu Ehrenmitgliedern: allen voran den aktiven Sänger und stellvertretenden Vorsitzenden sowie Kassier Werner Fromm. Außerdem erhielten die Fördermitglieder Elke Mayer, Anita Gosolitsch, Günther Müllerleile, Manfred Funkenweh, Anton Abele und Stefan Kuster die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft.